Singer Salomon Manfred, Dr. iur., Wiener Industrieller

1856 - 1930

* 18.5.1856 in Wien, † 21.12.1930 in Wien. Sohn von Adolf Singer und der Regine geb. Frankfurter. ∞ 1) Therese Marker, fünf Kinder; 2) Singer (Nachname unbekannt). Zunächst jüdisch, ab 1919 konfessionslos. Jusstudium in Wien, nach der Promotion im Geschäft seines Vaters tätig. Ab 1888 Gesellschafter der Firma, nach dem Tod seines Vaters Firmainhaber. Hauptaktionär der Weberei in Mühleholz. 1921 bedingte Einbürgerungszusicherung seitens der Gemeinde Vaduz, zu einer Einbürgerung durch das Land kam es nicht. Bedeutender Kunstsammler.

Quelle: LI LA RE 1921/0876; LI LA V 003/0979 (Geburtszeugnis der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien).

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	13.11.1920	Landesverweser Josef Peer berichtet der fürstlichen Kabinettskanzlei über die erfolglosen Bemühungen von Pfarrer Franz von Reding zur Gründung eines christlich-sozialen Arbeitervereins, den Plan zur Errichtung eines internationalen katholischen Büros in Liechtenstein, die Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfes und einige andere Angelegenheiten
Quellenedition 1900-1930	13.11.1920	Landesverweser Josef Peer spricht sich entschieden gegen die Einbürgerung des Wiener Industriellen Salomon Manfred Singer aus und warnt vor der Durchdringung Liechtensteins durch die jüdische Rasse
Quellenedition 1900-1930	07.09.1921	Der österreichische Industrielle Salomon Manfred Singer stellt vor dem Hintergrund seines Einbürgerungsgesuches für Liechtenstein die Entrichtung einer pauschalierten jährlichen Einkommenssteuer von einer Million Kronen in Aussicht